



---

## **Für eine altersgerechte, ganzheitliche, selbstbestimmte und soziale Gesundheitsversorgung**

### **Die SP60+ lehnt eine Zwei-Klassen Versorgung im Gesundheitswesen entschieden ab.**

Seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung 2011 werden Pflege- und Betreuungsleistungen separat abgerechnet. Die Kosten für die Betreuung müssen von den Betroffenen selbst übernommen werden.

Eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung umfasst jedoch ganzheitliche Alltagsunterstützung, Beratung, Betreuung und Pflege. Gemäss einer im September 2021 publizierten Studie im Auftrag der unabhängigen Schillerstiftung, benötigen in der Schweiz 620'000 Menschen über 65 Jahre – das entspricht 40 Prozent aller über 65-Jährigen – zusätzliche Betreuung, damit sie nicht vereinsamen oder gar verwaarlosten. Finanziell schwächer gestellte Menschen verzichten oft wegen den Kosten auf diese notwendigen Leistungen.

Fehlende ganzheitliche Betreuung führt nicht nur zu einer starken Verschlechterung des Gesundheitszustandes älterer Menschen, sondern fördert nachweislich deren Verwaarlosung und/oder Vereinsamung. Zudem führt dieser Missstand oft auch zu einer Überforderung von pflegenden Angehörigen.

Die Gefahr einer Zwei-Klassen-Versorgung besteht über die ganze Lebensspanne und damit auch am Lebensende. Die verschiedenen Angebote an Pflege und Betreuung in der letzten Lebensphase mit einem Konzept von Palliative Care müssen allen Menschen zur Verfügung stehen und für alle nach Bedarf finanzierbar sein.

Eine ganzheitliche Betreuungsfinanzierung wird ihren Preis haben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sie sich langfristig durch eine Abnahme von Krankheits- und sozialen Folgekosten «bezahlt» macht.

### **Die SP60+ fordert deshalb die Erarbeitung eines bundesweiten Rahmengesetzes, welches die Langzeitpflege und Betreuung im Alter umfassend und gesamtschweizerisch regelt.**

Pflege und Betreuung gehören ungetrennt zum Service public: Es braucht ein Gesamtkonzept, das neben den pflegerischen Leistungen, auch Selbstsorge, soziale Teilhabe, Alltagsgestaltung, Haushaltführung, Beratung und Koordination umfasst. Entsprechend engagiert sich die SP60+ bei der Erarbeitung von innovativen Projekten für gesamtschweizerische und kantonale Systeme zur Finanzierung der Betreuungsleistungen.

Alle Menschen müssen unabhängig von ihrer finanziellen Situation Zugang zu notwendiger ganzheitlicher Betreuung, pflegerisch, psychisch, sozial und in der Alltagsversorgung haben.

Dies gilt über die ganze Lebensspanne und somit auch am Ende des Lebens. Jeder Mensch soll in Würde, ruhig schmerzfrei und gut betreut sein Leben beenden können. Dabei sollen ihn keine finanziellen Sorgen plagen.